

verbunden, die eine Zeitlang die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erregten.<sup>136</sup> Betroffen war insbesondere die Preisentwicklung.<sup>137</sup> Obwohl nach der Abwertung des Franc Ende 1958 ein relativ angemessener Wechselkurs angewandt wurde, löste die Einführung der DM heftig kritisierte Steigerungen der Konsumentenpreise aus.<sup>138</sup> Dies war wohl nicht ausschließlich auf Währungsfragen, sondern auch auf aufge-staute Konsumwünsche,<sup>139</sup> auf die Unerfahrenheit saarländischer Kunden auf dem neuen Markt<sup>140</sup> und auf saisonale Gründe<sup>141</sup> zurückzuführen.<sup>142</sup> Dem entsprachen auch teilweise hektische Reaktionen im Bereich der Löhne und Gehälter. Diese wurden zum Teil durch die faktische Neufestsetzung der Bezüge gemäß dem Gesetz zur Einführung deutschen Rechts auf den Gebieten der Arbeitsbedingungen und des Familienlastenausgleichs im Saarland vom 30. Juni 1959,<sup>143</sup> zum Teil - insbesondere im Öffentlichen Dienst - durch punktuelle Ausgleichsmaßnahmen überwunden. Einen wichtigen Beitrag zur Kompensation der Schwankungen von Preisen und Löhnen leisteten auch gewisse Sonderregelungen. Zum einen wirkten sich die gesetzlich verankerten „Lohnsteuerpräferenzen“ positiv auf die Höhe der Nettolöhne aus, zum

---

<sup>136</sup> Gegen die zu erwartende Verunsicherung setzten die Institutionen der saarländischen Wirtschaft eine regelrechte Aufklärungskampagne, die sich anhand der jeweiligen Ausgaben von Zeitungen und Verbandszeitschriften, aber auch anhand einzelner Informationsbroschüren wie z.B. Peter Weiant, Grundlagen und Aspekte der Endregelung des Saarvertrages, Saarbrücken 1957, nachvollziehen läßt.

<sup>137</sup> Aus statistischen Gründen ist es sehr schwierig, die Auswirkungen der Währungsumstellung nachzuvollziehen: Ein direkter Vergleich z.B. der in DM und Franc bilanzierten Umsatzwerte ist kaum sinnvoll, weil nach der Eingliederung z.T. auch völlig andere Preisgestaltungen zum Einsatz kamen. Vgl. hierzu: Stat. Amt d. Saarl. (Hg.), Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen 11/12 (1959/1960), Saarbrücken 1960, S. 88, mit ausführlichen Preisvergleichen. Leichter fällt demgegenüber die Auswertung der Produktionsentwicklung, zumal hierzu auch in den zeitgenössisch publizierten Statistiken etliche Vorarbeiten geleistet wurden. Vgl. Die Rückgliederung des Saarlandes und die Entwicklung des Binnen-austausches in den Erzeugnissen der EGKS, in: Statistische Informationen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (1961), S. 157-164.

<sup>138</sup> Hans-Walter Herrmann, Modellfall, S. 47; Wannemacher, Mairegen, S. 250; Heinen, Blick zurück.

<sup>139</sup> Liepelt u. Loew, Menschen, S. 56.

<sup>140</sup> Heinen, Blick zurück. Von den Zeitgenossen wurde auch der Einfluß allzu offensiver Marketingstrategien der bundesdeutschen Unternehmen gegenüber ihrer saarländischen Konkurrenz sehr oft betont, vgl. bspw. Paul Keuth, Der Saarmarkt in der Umstellung, in: Die Saarlwirtschaft. Zwischenbilanz nach der Wiedereingliederung (= Der Volkswirt 11 (1960), Beilage), S. 13-14; die mit Macht auftretenden neuen Marktteilnehmer fanden sogar Eingang in den Saarbrücker Karneval, vgl. hierzu die Büttenrede mit dem vielsagenden Titel „Die Invasion“ von Willi Decker bei Hans-Christian Herrmann, Landeshauptstadt, S. 380f.

<sup>141</sup> Erich Conrad, Auswirkungen, S. 151.

<sup>142</sup> Diese plötzlichen Preissteigerungen fielen im Vergleich zur dramatischen Entwicklung der Lebenshaltungskosten in den Jahren 1957 bis 1958 jedoch sehr viel geringer aus. Vgl. hierzu: Stat. Amt d. Saarl. (Hg.), Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen 9/10 (1959/60), S. 92f.

<sup>143</sup> Ausführlich hierzu: H. D. Wurthmann, Löhne und Lohnkosten im Saarland. Strukturunterschiede erschweren Anpassung, in: Der Volkswirt 11 (1957), S. 12-15; Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (Hg.), Das französische und deutsche Wirtschaftssystem aus der Sicht der Saarlwirtschaft. Eine kritische Würdigung durch die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes insbesondere im Hinblick auf die Schaffung des Gemeinsamen Europäischen Marktes, Saarbrücken 1960, hier: S. 23ff.